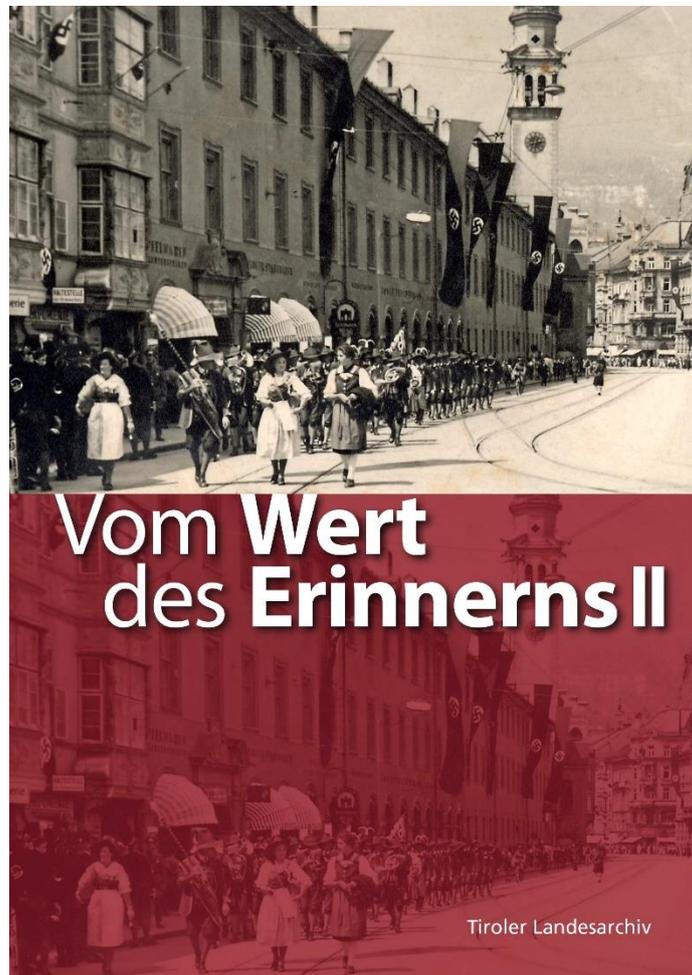


Der soeben erschienene 26. Band der Veröffentlichungen des Tiroler Landesarchivs „Vom Wert des Erinnerns II – Wissenschaftliche Projekte der Förderperiode 2019 bis 2023“, herausgegeben vom Beirat des Förderschwerpunktes Erinnerungskultur (ISBN 978-3-901464-29-4) ist im Tiroler Landesarchiv (6020 Innsbruck, Michael-Gaismair-Str. 1; landesarchiv@tirol.gv.at bzw. +43 512 508 Kl. 3503 oder 3502) um € 25,-- (bei Versand zzgl. Porto) erhältlich.



Vor dem Hintergrund der Debatte über die Rolle der Tiroler Komponisten Eduard Ploner und Sepp Tanzer während der Zeit des Nationalsozialismus und der Rezeption ihrer Werke nach dem Zweiten Weltkrieg hat die Tiroler Landesregierung 2013 den Förderschwerpunkt „Erinnerungskultur“ eingerichtet, um wissenschaftliche Projekte zum Thema „Volkskultur und Nationalsozialismus“ zu ermöglichen.

2018 wurde dieser Förderschwerpunkt um weitere fünf Jahre verlängert. Seine Richtlinien wurden dahingehend angepasst, so dass nun – über die ursprünglichen inhaltlichen Vorgaben hinaus – weitere zeithistorisch relevante Fragestellungen wie das Phänomen „Desertion“ oder die Option der Südtiroler beforscht werden konnten.

Der nun vorliegende zweite Band präsentiert die Ergebnisse der Förderperiode von 2019 bis 2023. Die Themen der insgesamt elf Beiträge spannen sich von Blasmusik, Chorwesen, Tiroler Abend und Volkstanz über Desertion und Option bis hin zur digitalen Erinnerungslandschaft Tirol (DERLA). Der wissenschaftliche Beirat des Förderschwerpunktes Erinnerungskultur verbindet mit der Herausgabe dieser Publikation die Hoffnung, dass die geleisteten Forschungen eine Kultur des Erinnerns fördern und zu einer kritischen Weiterentwicklung der kulturellen Identität Tirols beitragen.